

Parlamentarische Enquete: Zukunftsmusik

Aktuelle Herausforderungen und musikalische Entwicklungsperspektiven in Österreich

Dienstag, 3. Juni 2008

9:00 Uhr bis 12:30 Uhr und 13:30 bis 17:00 Uhr

Parlament, Nationalratssitzungssaal

Im Anschluss: Musikprogramm: Improvisations-Kollektiv **Thalija**

"Ganz im Geiste großer Postrock-Bands ... bauen Thalija aus Gitarrenfeedbacks, Laptop-Gezwitscher, offenen Rhythmen und ätherischem Gesang behutsam ganze Walls of Sound, auf denen sich - langsam, langsam - Konturen und Muster abzeichnen, Motive von strahlender Schönheit. (...) "Thalija II" ist gewiss keine Platte für zwischendurch und nebenbei, aber auch kein sperriges Konzeptkunstwerk, sondern ganz einfach: zeitlose, schöne Musik." (profil über das jüngst veröffentlichte zweite Album der Band)

Einleitung

Österreich verfügt – nicht zuletzt auch wegen seiner langen musikalischen Tradition – über eine gut ausgebaute musikalische Infrastruktur. Dennoch ergeben sich durch geänderte gesellschaftliche und ökonomische Rahmenbedingungen neue Herausforderungen. Die Enquete soll sich dabei vorrangig folgenden Fragenkomplexen widmen: Welche internationalen Herausforderungen gilt es zeitgerecht zu identifizieren, um Lösungsstrategien, die die Bedürfnisse des österreichischen Musiklebens berücksichtigen, zu entwickeln? Welche Herausforderungen stellen sich im Bereich musikalische Bildung und Ausbildung? Im Bildungsbereich liegt der Grundstein für eine erfolgreiche musikalische Zukunft, was letztendlich auch vor dem Hintergrund von Standortentwicklung und Weiterentwicklung der österreichischen Musikwirtschaft von Bedeutung ist. Dies führt zu einem weiteren Themenkomplex, der sich mit der Zukunft der österreichischen Musikwirtschaft auseinandersetzen soll. Hier soll es darum gehen zu analysieren, welchen Stellenwert das österreichische Musikschaffen hat und wie die Qualitätssicherung und Professionalisierung desselben gewährleistet werden kann – insbesondere auch im internationalen Kontext. Ziel der Enquete ist es, neue Handlungsfelder für eine zeitgemäße Musikpolitik und Anforderungen an die Musikwirtschaft und die Medien zu identifizieren und einen Diskussionsprozess anzuregen. Dabei sollen sowohl Verbesserungen bei Rahmenbedingungen angedacht als auch grundlegende Überlegungen angestellt werden.

Den Vorsitz führt die Vorsitzende des Kulturausschusses abwechselnd mit ihren Stellvertretern.

Die Enquete ist für Medienvertreter und die Öffentlichkeit zugänglich.

Programm

ERÖFFNUNG

Mag. Christine Muttonen, Vorsitzende des parlamentarischen Kulturausschusses

EINLEITUNG

Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur Dr. Claudia Schmied

Bundesminister für Wissenschaft und Forschung Dr. Johannes Hahn

THEMENBLOCK 1: GRUNDSÄTZLICHES UND INTERNATIONALE RAHMENBEDINGUNGEN

Auftakt

Angelika Kirchschrager

Musikalische Grundrechte im internationalen Kontext

Peter Rantasa, music information center austria

Internationale Rahmenbedingungen: Europa und kulturelle Vielfalt

Simone Dudt, Europäischer Musikrat

THEMENBLOCK 2: AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN AN DIE MUSIKALISCHE BILDUNG UND AUSBILDUNG

Kulturelle/Musikalische Bildung – Wozu?

Dr. Susanne Keuchel, Zentrum für Kulturforschung, Bonn

Neue Wege der Musikvermittlung

Per Ekedahl, Kinder- und Jugendleiter der schwedischen Rikskonserter (Bundeskonzerte), Jeunesses Musicales International

Strukturen der Musik(aus)bildung in Österreich

Dr. Michael Wimmer, educult

Musikpädagogik. Tradition und Herausforderung

Dr. Monika Oebelsberger, Universität Mozarteum Salzburg

Panel 1: Musikalische (Aus)Bildung quo vadis?

Dr. Harald Huber, Österreichischer Musikrat, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

MMag. Gunter Waldek, Anton Bruckner Privatuniversität, Komponist, Dirigent

Udo Dahmen, Popakademie Baden-Württemberg

Gerhard Gutschik, Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU)

Dkfm. Anneliese Zeh, Chorverband Österreich

Mag. Marialuise Koch, Fachinspektorin für Musikerziehung NÖ

Im Anschluss allgemeine Diskussion

P A U S E mit B u f f e t (12:30 – 13:30 Uhr)

THEMENBLOCK 3: MUSIKWIRTSCHAFT UND STANDORTENTWICKLUNG

Perspektiven für die österreichische Musikwirtschaft im internationalen Kontext

Stefan Dorfmeister, AMAN - Austrian Music Ambassador Network

Musik und Medien: Herausforderungen durch Strukturwandel und neue Vertriebskanäle

Gerd Leonhard, MediaFuturist, Buchautor

Österreichische Verwertungsgesellschaften und europäische Herausforderungen

Andy Baum, AKM

Panel 2: Österreichisches Musikschaffen und öffentlich-rechtlicher Rundfunk

Dr. Willy Mitsche, ORF

Hannes Eder, Universal Music Austria

Dr. Alfred Smudits, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Mediacult

Georg Tomandl, Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie, Österreichischer Musikfonds

Klaus Ager, Österreichischer Komponistenbund

Panel 3: Österreichische Musikwirtschaft quo vadis?

Dr. Franz Medwenitsch, IFPI Austria – Verband der österreichischen Musikwirtschaft

Dr. Werner Müller, Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie, WKÖ

Harald Quendler, Extraplatte

Johannes Hynek, Musikdirektion

Susanne Kirchmayr (Electric Indigo), DJ, Musikerin, Produzentin, Labelbetreiberin, database female:pressure

Im Anschluss allgemeine Diskussion

Musikprogramm in der Säulenhalle